

Reptilien

Fast alle einheimischen Eidechsen- und Schlangenarten sind bedroht. Als wechselwarme Tiere brauchen sie einen reich strukturierten Lebensraum, in welchem sie sonnige und schattige Plätze und genügend Nahrung finden.

Solche Lebensräume sind in der Schweiz rar geworden. Schlangen haben zudem einen schlechten Ruf. Noch immer werden Schlangen totgeschlagen, obwohl einheimischen Giftschlangen kaum eine Gefahr für Menschen darstellen und sämtliche Reptilien in der Schweiz gesetzlich geschützt sind.



Die gefährdete Ringelnatter und die Zauneidechse finden entlang der Alten Aare einen optimalen Lebensraum.

Solche Lebensräume sind in der Schweiz jedoch rar geworden. Nebst genügend Beute brauchen die wechselwarmen Tiere Sonn- und Versteckmöglichkeiten wie etwa Trockenmauern, Ast- oder Steinhaufen sowie geeignete Eiablagestellen. Den Winter verbringen sie in frostfreien Schlupfwinkeln, zum Beispiel in Erd- oder Baumhöhlen, unter Steinen, in Mauerspalt, Kompost- oder Sägemehlhaufen. Der grösste Feind der Eidechse ist tatsächlich die Hauskatze.

Durch die ökologische Aufwertung an der Alten Aare entstehen auch optimale Lebensräume für Reptilien. Übrigens: Giftschlangen gibt es an der Alten Aare definitiv keine. Sämtliche Reptilien sind in der Schweiz gesetzlich geschützt.